

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-80001
Telefax: 0351 564-80080

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
LS-1053/89/254-2022/14792

Dresden, 5. April 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 7/9394
Thema: Nachfrage zur Kleinen Anfrage (Drs.-Nr.: 7/8188) zum
Basisgutachten Streckenreaktivierungen in Sachsen – Nächste
Schritte

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„**Abgeleitet aus den Ergebnissen des Basisgutachtens Streckenreaktivierungen in Sachsen, welches vom Sächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) in Auftrag gegeben wurde, einigten sich die Koalitionsfraktionen gemeinsam mit dem SMWA darauf, sechs Strecken in weiteren Potenzialanalysen und Infrastrukturplanungen detaillierter zu untersuchen, um unter anderem die Voraussetzungen für eine Förderung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu schaffen. In der Antwort auf die Kleine Anfrage (Drs.-Nr.: 7/8188) zu den Nächsten Schritten nach Veröffentlichung des Basisgutachtens heißt es, dass derzeit der Ausschreibungs- und Vergabeprozess für die vertiefenden Potentialanalysen für die Strecken Marienberg – Pockau-Lengefeld, Beucha – Brandis – Trebsen und Ebersbach – Löbau liefen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Strecke Holzau – Moldava wurden laut Antwort der Staatsregierung im Dezember 2021 dem SMWA vorgestellt.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Schritte wurden zur weiteren Untersuchung für die Strecken Döbeln – Meißen – Nossen sowie Kamenz – Hosena eingeleitet bzw. welche Infrastrukturkonzeptionen und -planungen angestoßen und mit welchen Ergebnissen?



Hausanschrift
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle
Ammonstraße 10
01069 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8, 9 - Haltestelle Carolaplatz

* Information zum Zugang für
verschlüsselte elektronische
Dokumente unter
www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm

 poststelle@smwa-sachsen.de
de-mail.de

Ich gehe davon aus, dass die Streckenführung Döbeln – Nossen – Meißen gemeint ist, welche weiter untersucht wird.

Zu dieser Strecke finden Vertragsverhandlungen zum Abschluss eines Planungs- und Finanzierungsvertrages für die HOAI-Leistungsphasen 1 bis 4 mit dem zuständigen Infrastrukturbetreiber Nossen-Riesaer-Eisenbahn-Compagnie (NRE) statt. Dabei ist geplant, dass der Freistaat Sachsen die Finanzierung der Planungsleistungen übernimmt.

Die Strecke Kamenz – Hosena wird nicht mehr im Rahmen des Basisgutachtens Streckenaktivierungen betrachtet, da sie mittlerweile eine Maßnahme des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG) ist. Vorhabenträgerin ist die Deutsche Bahn AG, welche den entsprechenden Planungsauftrag bereits erhalten hat.

Frage 2: Welche konkreten inhaltlichen Fragestellungen und entsprechende Antworten sind mit den vertiefenden Potenzialanalysen für die Strecken Marienberg – Pockau-Lengefeld, Beucha – Brandis – Trebsen und Ebersbach – Löbau verbunden was kann dadurch erwartet werden?

Zielstellung ist die Ermittlung des erreichbaren Nachfragepotenzials bei einer Reaktivierung der o. g. Strecken. Die maßgeblichen und daher näher zu untersuchenden Einflussgrößen sind die Entwicklung der primären Strukturdaten (v.a. Einwohnerzahlen, Arbeitsplätze, Schülerverkehre, Tourismus und Freizeit) und des Nahverkehrsangebots im Einzugsbereich der zu reaktivierenden Strecken. Als sekundäre Strukturdaten sollen auch weitere verkehrlich wirksame Standorte berücksichtigt werden, z. B. Handels- und Einkaufszentren sowie Orte mit Verwaltungseinrichtungen oder medizinischer Versorgung. Weiterhin sollen Potentiale des Schienengüterverkehrs unter Einbeziehung der jeweiligen lokalen Unternehmen und deren Bedürfnissen eruiert werden. Die relevanten Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs sowie die an den Strecken gelegenen Kommunen werden bei der Erstellung der Gutachten einbezogen.

Frage 3: Welche weiteren Schritte sind in welchem Zeitplan bis zur möglichen Reaktivierung der Strecken jeweils geplant (bitte wenn möglich für jeweilige Strecken separat benennen)?

Bei der Strecke Döbeln – Meißen ist eine weitere Zeitschiene abhängig vom unter der Antwort zu Frage 1 geschilderten Abschluss eines Planungsvertrages. Der Planungszeitraum wird mit ca. zwei Jahren eingeschätzt. Anschließend würden sich die Standardisierte Bewertung und der Antrag auf Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.

Die Potentialanalysen für die Strecken Marienberg – Pockau-Lengefeld, Beucha – Brandis – Trebsen und Ebersbach – Löbau sollen bis Mitte Juni 2022 fertiggestellt sein. Im Ergebnis wird jeweils über weitere Schritte zu entscheiden sein.

Frage 4: Wie ist der Stand zur GVFG-Förderfähigkeit bei den jeweiligen Strecken und welche Schritte hat die Staatsregierung bisher erlassen bzw. sind geplant, um die Voraussetzungen für eine GVFG-Förderung zu schaffen (bitte wenn möglich für jeweilige Strecken separat benennen)?

Grundsätzlich sind alle Strecken im GVFG förderfähig, wenn sie die geltenden Kriterien erfüllen, zum Beispiel:

- Baurecht (Vorliegen Genehmigungsplanung)
- Nachweis der Wirtschaftlichkeit im Verfahren der sog. Standardisierten Bewertung
- Bestätigung des Landesinteresses
- in einem Nahverkehrsplan vorgesehen.

Hinzuweisen ist darauf, dass das Verfahren der Standardisierten Bewertung derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) überarbeitet wird. Insbesondere hinsichtlich des für die GVFG-Förderung erforderlichen Nutzen-Kosten-Verhältnisses werden Änderungen diskutiert.

Zur GVFG-Förderung der Strecke Döbeln – Meißen wurde mit dem BMDV bereits 2021 ein Auftaktgespräch geführt, um das Vorhaben vorzustellen. Dabei wurde vom BMDV empfohlen, einen GVFG-Förderantrag frühestens nach Vorliegen der Entwurfsplanung zu stellen. Zu diesem Vorhaben ist der zeitliche Ablauf abhängig vom Abschluss des unter Punkt 1 genannten Planungsvertrages; zu allen anderen Strecken vom Ergebnis der Potentialuntersuchungen und den daraus resultierenden Entscheidungen.

Frage 5: Wann wird die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Schienestrecke Holzhau – Moldava veröffentlicht und welche Schlussfolgerungen bzw. nächsten Schritte werden aus den Ergebnissen abgeleitet?

Die Studie zur Untersuchung umwelt- und naturschutzrechtlicher Belange sowie die Betrachtung des Nutzens und der Kosten ist fertiggestellt und wird aktuell innerhalb der Staatsregierung ausgewertet.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dulig